Kuh-it-yourself

Autor(en): Kröber, Jörg

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 128 (2002)

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-608281

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Eierköpfe

Während man sich in Deutschland dieser Tage fröhlich an das Tabu-Einreissen macht, ist man auch anderen Ortes derzeit in dieser Hinsicht nicht ganz untätig. So werden derzeit von ameriderzeit in dieser Hinsicht nicht ganz untätig. So werden derzeit von ameri-kanischen Psychologen literarische Heroen vom Sockel geholt - und wir reflektieren hier keineswegs auf den Bodensee-Dichter Martin Walser, der ja nun selbst sehon eigenfüssig von sei-nem etwas kleineren Podest herab-steigt. Nein, gemeint ist der grosse Shakespeare, dessen Julius Cäsar ja, seine Ermordung vorausahnend, die Bitte aussprach «lasst wohlbeleibte Männer um mich sein» in der Annah-me, dies wäre seinem Weiterleben för-derlich. Har sich was. Grade die Wohlbeleibten laufen zu schnell aus dem Ruder und können solchermas-sen durchaus sehr gefährlich werden. Wissen wir jetzt. Zumindest hat Karen Matthews von der medizinischen Fakultät der University of Pittsburgh eines mit Sicherheit festgestellt: Chole-Fakulist der University of Pittsburgh eines mit Sicherbeit festgestellt. Choleriker hätten demnach einen Stoffwechsel, der ihren Köprer «apfelförmigsum den Bauch. Offenbar hat sie sich mit dieser wenig schmeichelhaften Herausfindung jedoch immer noch zu wenig Feinde unter den Dicken gemacht. Jedenfalls setzte sie noch eins drauf und fügte hinzu, dass die cholerihinzu, dass die choleri-schen Rundlichen auch schen Rundlichen auch noch über relativ dünne Armchen und Beinchen verfügten -womit sie dann endgül-tig zu Karikaturen wer-den: den dickbäuchigen Strichmännlein unserei Kindertage.

Auch sonst scheint die optische Erscheinungsform von Zweibei-

nern der Wissenschaft dieser Tage offenbar interessant. Jedenfalls hat sich Bohdan Gworys, Anthropologe an der Universität Breslau, Gedanken darüber Universität Breslau, Gedanken darüber gemacht, welche Verformungen des menschliches Gesichtes in Zukunft zu erwarten sind. Fürchterliches kommt auf uns zu. Mit wachsenden Hirmen im Laufe der Evolution würden die Köpfe der Menschen immer grösser, so Gworys, die Vorderseite werde höher, während der Schädelknochen sentzecht blei.

senkrecht bleibe. «Von der Seite gesehen, wird der Schädel dann also eher quadratisch aussehen,» so der Anthro-pologe, «ähnlich wie bei Franken-

stein».
Ei, wie fein. Eckig wie Monster. Oder rund wie Apfel. Und beides taugt nicht. Wer führt uns aus dem Dilemma. Natürlich wieder die Amerikaner. Sie wussten ja sehon immer, dass sich bintelligenz nur im Oval, also in der Eiform, am besten unterbringen lässt.
Nicht umsonst sind bei ihnen schliesslich die Intellektuellen die eeggheades, die eeggbeades, die

«eggheads», die Eierköpfe.

Hilf dir selbst, sonst hilft dir der Teufel!

Wem die Gnade zugefallen ist, was zu können, kann gnadenlos in Ungnade fallen.

Philosophie heute: Brüten über Brüter.

Die Not der Liebe macht erfinderisch

Spinnrad: Wesentliches Rädchen im Kopf eines Kreativen.

Seitensprünge sind Trimm-Dich-Übungen der Liebe.

Wenn die Luft heraus ist, steht man auf dem Schlauch.

Geistesblitze sind Orgasmen des Gehirns.

Plagiat: Man nimmt eine Masche auf und strickt sie weiter

Manchmal will man das in den Griff bekommen, was man nicht begriffen hat .

Gerhard Uhlenbruck

Geht dir einmal etwas schief, sagt man: «Das ist relativ!» Hätte ... und vielleicht?

Also hast du viel erreicht. Jede Sache, die geschehen, kann man auch ganz anders sehen. Heinz Heinze

tut er seither einfach beides.

Die Alternative zu rauchen sei fressen, heisst es, beziehungsweise umgekehrt. Herr A aus Z will das vergessen, um dem Dilemma abzuhelfen: Weil nämlich ihm verleid't es.

Edmond Max Seiler

Zwei Affen

Es wollten einst zwei Affen, wegführen 'nen Giraffen. Sie nahmen eine lange Leine und banden sie ihm um die Beine.

Nun konnt' er nicht mehr gehen, gefesselt blieb er stehen. Die Affen aber affenschlau, versuchten es nun mit 'nem Tau.

Sie stellten eine Leiter

Nach langem Studieren, und wär's nur ums Probieren, mit eines Lassos Schlingen, der Klau müsste gelingen!

Hoch durch die Lüfte flog der Strang.

So gaben es die Affen auf, und achteten in Zukunft drauf, sich nicht mehr zu blamieren, mit allzu hohen Tieren.

Kuh-ityourself

Heut glaubt fast jede Kuh, se müsst laut muh'n, wenn sie die Muse küsst, gleich publizieren ihren Mist, mit dem zu animieren ist in aller Regel keine Sau.

Drum: Jedes Rind, das seine kau Drum: Jedes Kind, das seine kau, 's nicht an die grosse Glocke häng! – Bescheiden, «aus der Hocke», kläng ja manchen Rindviehs Prosa recht: In Buchform, kitschig-rosa brächt Spass keinem Konsumenten sie, trotz aller Rezensenten-Müh'!

Man geb drum solcher Kuh den Tipp, was mit ihr'm Plan sie tu: «Den kipp!» Und, wenn auch aus der Haut se schnellt: Dass künftig sie die Schnauze hält!

52 Nebelspalter 6/2002